



## «Nicht billiger, sondern besser»

So lautet eine Maxime, die von innovativen Firmen hoch gehalten wird und die auch wir bei ROMAG befolgen. Wir suchen stets nach neuen Wegen, die zu noch besseren Resultaten führen könnten.

Beim Jahrhundertprojekt «Wasserwelten Flims» durften wir dank innovativer Lösungen und Engineeringkompetenz sehr anspruchsvolle Edelstahlarbeiten ausführen. Erfreut waren auch unsere französischen Auftraggeber in Avignon, als wir neben hydraulischen Berechnungen und Montageunterstützung auch mit technischer Beratung und überzeugendem Engineering zur Stelle waren. Lesen Sie in dieser Ausgabe, was unsere besonderen Stärken ausmacht, abgesehen von Siebrechen, Brunnenstuben und Edelstahlausrüstungen.

Und noch eine erfreuliche Mitteilung in eigener Sache: Im Zuge einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung werde ich mich im Verlauf dieses Jahres aus der operativen Führung zurückziehen und mich auf die strategische Unternehmensentwicklung fokussieren.

Meinen Nachfolger in der Geschäftsleitung, Herrn Beda Broder, stellen wir auf der Rückseite dieses Newsletters vor. Herr Broder ist ein ausgewiesener Kenner des Industriesektors und verfügt über Führungs- und Management-Erfahrung. Weil wir von seinen Fähigkeiten überzeugt sind, ist er unsere Wahl für die Leitung von ROMAG. Ich wünsche ihm in seiner neuen Funktion viel Erfolg.

Mit besten Grüßen

Kurt M. Gloor, Direktor

## Wasserwelten Flims

Mit umfangreichen Trinkwasser-Verrohrungen und den Ausrüstungen aus Edelstahl konnte ROMAG einen wichtigen Teil zu diesem einzigartigen Projekt der Gemeinde Flims (Kanton Graubünden) beisteuern.

Der Schutz der Umwelt hatte beim Projekt Wasserwelten Flims oberste Priorität. Es galt, nicht nur die Infrastruktur für die Gemeinde Flims zu verbessern, sondern auch die Einzigartigkeit der Region zu erhalten. Nach mehreren Jahren Planungs- und Bauzeit war das Projekt mit der rätoromanischen Bezeichnung «Sinfonia d'Aua» (Wassersymphonie) im vergangenen September fertiggestellt und eingeweiht worden. Die Erbauer haben für dieses breit gefasste Konzept weitherum Bestnoten und die Anerkennung von Umweltschutzverbänden erhalten. Es umfasst:

- die Wasser-Nutzung einer ganzen Region zur Trinkwasserversorgung,
- die Produktion von elektrischer Energie aus Wasserkraft,

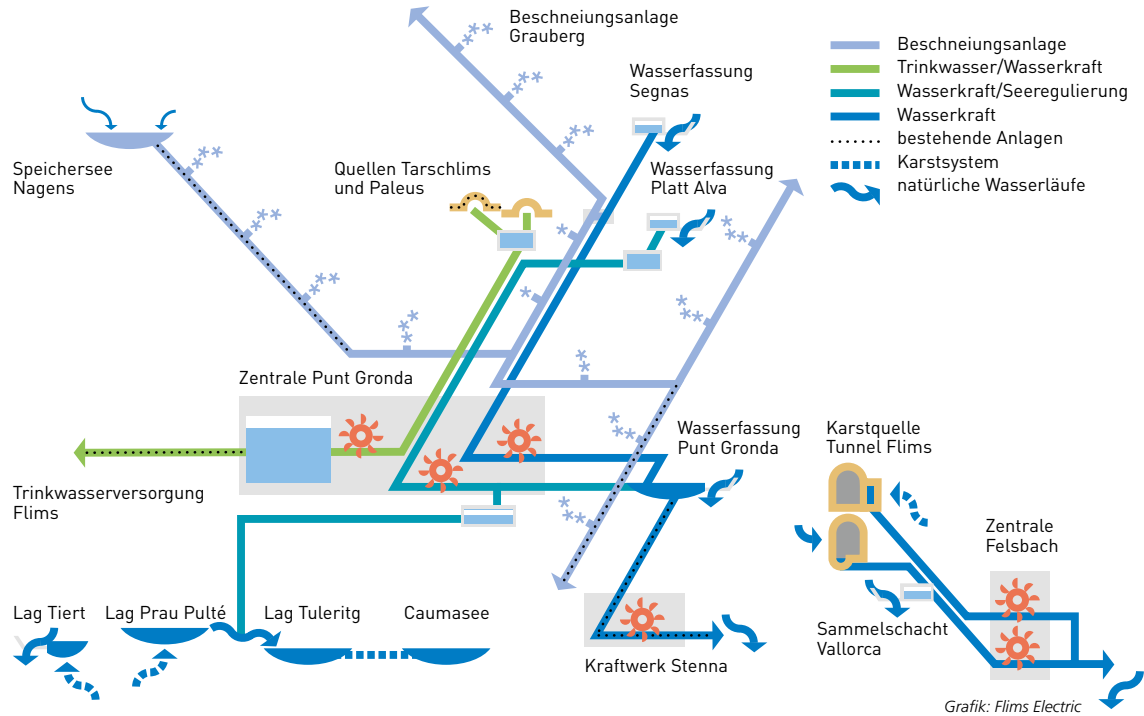
- den umweltschonenden Einsatz von Wasser in Beschneigungsanlagen,
- und zusätzlich sorgt das Projekt für die Niveauregulierung des wunderschönen Caumasees.

Ein wichtiger Teil des Projekts war natürlich die notwendige technische Erneuerung der Quelfassungen, die eine leistungsfähige Wasserversorgung für künftige Generationen sicherstellt. Dank grosser Höhenunterschiede und modernster Druckrohrleitungen konnten mit dem Trinkwasser drei Kleinwasserkraftwerke zur Ökostrom-Gewinnung realisiert werden. Die insgesamt sechs Turbinen der integrierten Kleinwasserkraftwerke decken den Strombedarf von rund 5000 Haushalten.



Apparatekammer Punt Gronda

## Projekt Wasserwelten Flims



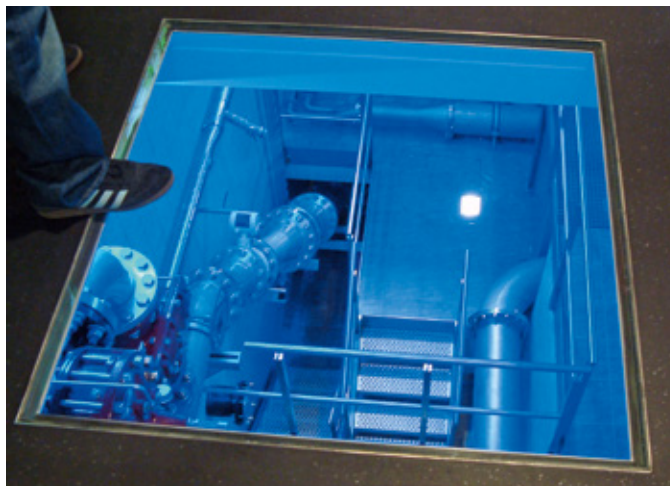
Das Herzstück der Sinfonia d’Aua ist der **Neubau der Wasser- und Energiezentrale Punt Gronda**, die neben den Turbinen zur Stromproduktion und einer aufwändigen Apparatekammer zwei je 600 m<sup>3</sup> fassende Wasserreservoirs enthält, deren Beschickung mit Frischwasser durch Panzerglaswände (installiert von ROMAG) bewundert werden kann. Grosszügig wurde die Zentrale mit einem multimedial gestalteten Besucherraum ausgestattet, der mittlerweile als Vorzeigelösung gelobt wird. Der Leistungsumfang von ROMAG umfasste die **Planung, Lieferung und Montage der gesamten Edelstahlausrüstung für die Schieber- und Wasserkammern**, den Metallbau sowie den Einbau der drei Panzerglasfenster in die Wasserkammern. Die Edelstahlausrüstungen bestehen aus Verrohrungen, vertikalen Siphons, Drucktüren und einem Drucktank.

Bauherr: Flims Electric AG,  
Gemeinde Flims und Finanz Infra  
Projektierung/Bauleitung:  
Straub AG Ingenieure, 7000 Chur

Für weitere Informationen:  
[www.wasserweltenflims.ch](http://www.wasserweltenflims.ch)



Zentrale Punt Gronda



Blick hinunter in die Schieberkammer



# Hydraulische Regelklappe für den Canal de Champfleury in Avignon/France

ROMAG hat für die Regelklappe im 7,0 m breiten Abwasserkanal nicht nur die technischen Einrichtungen samt Steuerung geliefert, sondern auch die Projektierung ausgeführt.



Regelklappe in Fabrikation



Im Canal de Champfleury eingebaute Regelklappe

Im Zuge eines neuen Gesamtkonzepts für die Entwässerung der Agglomeration Grand Avignon muss nach dem Neubau der ARA auch die Behandlung der Regenwässer aus der Mischwasserkanalisation saniert werden. Geplant ist u. a. ein Regenrückhaltebecken mit mindestens 20 000 m<sup>3</sup> Volumen. In einer ersten Phase dieser Sanierung wird der offen liegende Canal de Champfleury als Stauraumkanal für Abwasser und Regenwasser mit ca. 4000 m<sup>3</sup> Volumen eingesetzt. Mit der Regel- bzw. Stauklappe wird die Anzahl Schmutzwasser-Entlastungen in die Rhone auf ein Minimum reduziert. Zur Vermeidung von Überschwemmungen im vorgelagerten Gebiet wird der maximal zulässige Wasserstand im Kanal durch die Stauklappe geregelt. Diese Fail-Safe-Funktion muss auch in einer Notfallsituation gewährleistet sein, z. B. bei totalem Stromausfall.

In Zusammenarbeit mit unserer Tochterfirma ROMAG France war es unsere Aufgabe, die Regelklappe samt Hydraulik und Steuerung zu konzipieren und einzubauen. Die gesamte Konstruktion wurde aus Edelstahl hergestellt. Anstelle eines aufwändigen

Gebäudes aus Ortsbeton wurden alle Antriebs- und Druckspeicheraggregate sowie alle Steuer- und Überwachungseinheiten in einem begehbaren Container untergebracht, der im Werk vormontiert und schlüsselfertig auf Platz geliefert wurde, so dass vor Ort nur noch die Hydraulik- und Steuerleitungen angeschlossen werden mussten.

Bauherr: Communauté d'Agglomération du Grand Avignon  
Projektierung und Ausführung: ROMAG aquacare ag  
Bauleitung: ARTELIA, Avignon

## Technische Daten:

Grösse der Regelklappe: 6,4 x 1,8 m (ohne Zylinder)  
Beweglicher Teil: 5,6 x 1,4 m  
Einbaugewicht: ca. 3250 kg  
Ölvolumen im Hydraulikaggregat: 160 l  
Ölvolumen in den Druckspeichern: 150 l  
hydraulisches Steuerventil A6b - DN400  
Datum der Inbetriebnahme:  
Februar 2013



Im Zuflussbereich perfektes Zusammenspiel von Bauwerk und Einbauten



Hydraulikaggregat mit Druckspeicher und Steuerkasten im Container

## Die speziellen Lösungen von ROMAG aquacare ag

### Engineering und Projektmanagement Ausführung von GU-Projekten Montagen, Service und Reparaturen

#### Trinkwasser – Aufbereitung + Verteilung

- Ausrüstungen aus Edelstahl für Reservoir, Pumpwerk + Wasserfassung
- ES-Verrohrungen, Sicherheits- und Drucktüren, Schieber, Druckbehälter
- Brunnenstuben System WABE®, in Schächten aus Polymerbeton oder PE

#### Entlastungsbauwerke in der Misch- und Trennkanalisation

- ROMAG-Hochleistungssiebmaschinen für die Regenwasser-Reinigung
- Elektromechanische Ausrüstung für Regenbecken und Stauraumkanäle
- Regel-Schieber, Stau- und Notklappen, Beckenreinigung, Tauchwände, Treppen

#### Techno-SABA

StrassenAbwasser-BehandlungsAnlage

- Reinigungsanlage für Regenwasser von stark befahrenen Strassenabschnitten

#### Klärschlamm und Abwasser

- Anlagen zur Volumen-Reduktion von Überschussschlämmen mittels Ozon
- Elimination von Mikroverunreinigungen im Abwasser am Auslauf der ARA

#### Schachtabdeckungen und Bodentore

- Befahrbar nach EN124, aus Edelstahl, mit automatisiertem Klappgeländer
- Hydraulischer Antrieb, Beschichtungen, abgesichert für den öffentlichen Raum

#### Zertifizierungen und Zulassungen

- ISO 9001:2008 / ISO 3834-2:2005
- CE, SVTI, SVGW

### ROMAG aquacare ag

CH-3186 Dürdingen  
Tel. +41-26 492 65 00  
Fax +41-26 492 65 65  
office@romag.ch  
www.romag.ch

Ihre Kontaktperson für zusätzliche Informationen: Frau Jacqueline Zurkinden

## Wir begrüßen Herrn Beda Broder

Im Januar ist Beda Broder bei ROMAG aquacare ag eingetreten. Er wird nach einer intensiven Einarbeitungszeit im Laufe dieses Jahres die Funktionen unseres bisherigen Direktors Kurt M. Gloor übernehmen, der sich aus der operativen Leitung der Firma zurückzieht, um sich anderen Aufgaben innerhalb der Gruppe zu widmen.

Als Elektronik-Ingenieur hat Beda Broder (43) eine fundierte technische Ausbildung absolviert, hat in St. Gallen den Exekutiv MBA-Abschluss gemacht und verfügt über praktische Erfahrung in System-Engineering, Mikrosystemtechnologie und Sicherheitstechnik. Er war in verschiedenen Industrieunternehmen in leitender Funktion tätig und sammelte während insgesamt drei Jahren u. a. in Japan und USA wertvolle



internationale Erfahrung. Im Zuge der Nachfolgeregelung wird sich Herr Broder auch als Gesellschafter unserer Firma engagieren.

Beda Broder ist verheiratet und hat eine Tochter. Er treibt gerne Sport mit einer Vorliebe für Skifahren und Mountainbike. ●

## Quellfassungsrohre aus Edelstahl

### ROMAG bietet neu robuste Edelstahl-Sickerrohre für Quellschürfungen an.

Herkömmliche Steinzeugrohre sind nicht mehr erhältlich, und Kunststoffrohre in neuen Quellschürfungen sind nicht bei allen Wasserversorgungen beliebt. Die gelochten Rohre aus ES 1.4404 von ROMAG entsprechen daher einem Bedürfnis und erfüllen höchste hygienische Anforderungen.

Erhältlich sind die Durchmesser DN125, DN150 und DN200 mit einer Fixlänge von 1.0 m. Die Steckmuffen ohne Dichtring ermöglichen ein Ausschwenken bis ca. 8° pro Verbindung. Für grössere Umlenkungen können entsprechende Standard-Formstücke geliefert werden. ●



Besuchen Sie uns an der IFAT. Eine Anfrage an [office@romag.ch](mailto:office@romag.ch) genügt.  
Wir mailen Ihnen gerne eine elektronische Eintrittskarte.

5.–9. Mai, 2014 | MESSE MÜNCHEN

**Besuchen Sie uns: Halle A2, Stand 514**